

Kurzbericht

Risikofrüherkennung 2020/2021

Auftraggeber	Stadtbetrieb Entwässerung (SEB) Herr Thomas Staschat Rathausplatz 1 59192 Bergkamen
Projekt	Unterstützung des Stadtbetriebes Entwässerung Bergkamen (SEB) bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikofrüherkennungssystems in 2021
Auftragnehmer	Kommunal Agentur NRW GmbH Cecilienallee 59 40474 Düsseldorf Telefon: 0211 43077-0 Telefax: 0211 43077-22
Projekt-Nr./Datum	054 20 167 / 31. Mai 2021
Bearbeitung	Melissa Eimer



Inhalt

Inhalt	2
1. Allgemeines	4
2. Projektablauf	4
3. Dokumentation der Projektergebnisse	4
3.1.1 Visualisierung und Auswertung der Risiken	4
3.1.2 Beispielhafte Darstellung von Risiken	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Risikoauswertung und -vergleich 2009, 2011, 2012 und 2020/2021.....	5
Tabelle 2	Auszug Risikotabelle – wesentliche und beträchtliche Risiken (inkl. Veränderungen).....	8

1. Allgemeines

Der Stadtbetrieb Entwässerung (kurz SEB) wurde am 01. Januar 1997 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Bergkamen gegründet. Im Jahr 2009 wurde ein Risikofrüherkennungssystem installiert, welches turnusmäßig überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Derzeit hat der Betrieb 10 Mitarbeiter¹ (Stand 01.04.2021).

2. Projektlauf

Im Rahmen von Interviews wurden die Aktualität der Prozesslandkarte des SEB in 2020/2021 überprüft und hinzugekommene Aufgabengebiete und Unternehmensprozesse erfasst und die internen und externen Schnittstellen zwischen den Prozessen herausgearbeitet.

Um die Entwicklung der im Rahmen der Ersterfassung 2009 identifizierten und bewerteten Einzelrisiken beurteilen zu können, wurden diese in 2010, 2011, 2012 und erneut in 2020/2021 einer wiederholten Risikobewertung unterzogen. Dabei wurden die bereits vorhandenen vereinbarten Vorbeugungsmaßnahmen je nach Abarbeitungsstand in die Bewertung einbezogen und bei Bedarf wurden neue Maßnahmen dokumentiert. Daraus ableitend kann die Entwicklung der einzelnen Einzelrisiken tabellarisch und visuell kontinuierlich dokumentiert werden.

Gegenüber 2012 wurden keine zusätzlichen Aufgaben übernommen, so dass sich keine Änderung in der Prozesslandkarte ergab. Lediglich die Risikoeigner haben in einigen Bereichen gewechselt.

3. Dokumentation der Projektergebnisse

Die Dokumentation der Risiken erfolgt analog zur Vorgehensweise von 2009 bis 2012, um die Vergleichbarkeit über die Jahre aufrecht zu erhalten und wird nach der gleichen Bewertungsmatrix bewertet.

Auf dem Tabellenblatt „Risikoentwicklung“ werden die jährlichen Risikobetrachtungen zusammengefasst.

3.1.1 Visualisierung und Auswertung der Risiken

Anhand der Diagramme (Name der Excel-Datenblätter in Excel-Tool)

- „Risiken 2021“
- „Sortierung 2021“
- „Dia Risiko 2021“
- „Dia Risikowert 2021“
- „Dia Risikoentwicklung“

¹ Im Interesse der Lesbarkeit wurde auf geschlechtsbezogene Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird.

wurde die Verteilung der Risiken dargestellt. Dies ermöglicht die zukünftige Auswertung der Risikoentwicklung. Die Ergebnisse der aktualisierten Risikobewertung werden zudem im überarbeiteten Excel-Tool zusammengefasst und übergeben.

Die Auswertung der prognostizierten Risiken erfolgt in folgenden Kriterien:

- Mittelwert
- Medianwert
- Anzahl erkannter Risiken
- Anzahl der wesentlichen Risiken (Risikozahl 8 - 16)
- Anzahl der beträchtlichen Risiken (Risikozahl 5 - 8)
- geringere Risiken (Risikozahl >0<5)

tabellarisch und ermöglicht Rückschlüsse bezüglich der Sicherstellung einer erfolgreichen Risikoidentifikation und zeigt, ob die installierten Vorbeugungsmaßnahmen erfolgreich oder ob weitere Maßnahmen zu ergreifen sind. Ein Überblick folgt in Tabelle 1.

Tabelle 1 Risikoauswertung und -vergleich 2009, 2011, 2012 und 2020/2021

	Risiko 2009		Risiko 2010		Risiko 2011		Risiko 2012		Risiko 2020/21	
Mittelwert	3,21		2,71		2,49		2,41		2,57	
Median	3,00		1,20		1,00		1,00		1,30	
Risiken ≥ 8	9	5%	5	3%	6	3%	6	3%	3	2%
Risiken ≥ 5 <8	25	15%	20	12%	18	10%	16	9%	12	7%
Risiken < 5	138	80%	148	86%	157	87%	159	87%	155	91%
Summe	172		173		181		183		170	

Die 170 erkannten Risiken zeigen, dass der SEB sich sehr intensiv mit potentiellen Risiken auseinandergesetzt hat und die Risikoidentifikation sehr detailliert durchgeführt wurde.

Die Anzahl der **wesentlichen Risiken** (≥ 8, rot) reduzierte sich von sechs Risiken in 2012 auf drei Risiken in 2020/21. Hierbei handelt es sich zum einen um Risiken im Kontext von Bergsenkungsschäden, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten immer geringer werden, weil die Schließung des letzten Bergwerkes in den 2000er Jahren lag. Damit liegt es so lange zurück, dass Bergsenkungsschäden eine stark abnehmende Tendenz hin zum Stillstandbereich vorweisen. Dadurch reduziert sich zum einen das Risiko F-00-05 von „Bergsenkungsschäden“ unter Einbezug der vorhandenen Vorbeugungsmaßnahmen (enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der RAG, Kostenbeteiligung des Verursachers) auf ein geringeres Risiko (grün).

Zum anderen reduziert sich Risiko K-04-11 „Umkehr der Fließrichtung durch Bergsenkung“ mit den bestehenden Maßnahmen (Beteiligung der RAG bei der Schadensbehebung, umfangreiche Neuvermessung des Kanalnetzes abgeschlossen, Überprüfung der Angaben der RAG durch Einsatz eines digitalen Geländemodells für das gesamte Stadtgebiet, Satellitenmodell mit TriGIS in 2015) auf ein beträchtliches (gelb) Risiko.

Des Weiteren wurden Risiko F-00-07 „Änderung der Steuergesetzgebung“ als nun beträchtliches Risiko eingeschätzt, da die zeitliche Dimension des Schadens, in Kombination mit den

vorhandenen Vorbeugungsmaßnahmen (Zusammenarbeit mit Interessenvertretern (StGB NRW, VKU, Kommunal Agentur NRW und ggf. intensive Information der Bürger bei Gebührenerhöhung), als geringfügiger eingestuft wird.

Im Bereich der **beträchtlichen Risiken** ($\geq 5 < 8$, **gelb**) kam es zu einer leichten Reduzierung der gesamten Risikoanzahl (von 16 auf 12 beträchtliche Risiken). Dies ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen:

- Zwei Reduktionen von K-04-11 „Umkehr der Fließrichtung durch Bergsenkung“ und Risiko F-00-07 „Änderung der Steuergesetzgebung“ von wesentlich auf beträchtlich, wie bereits oben erwähnt
- Zwei Erhöhungen von U-08-12 „starke Schwankungen des Verbandsbeitrages Lippeverbandes“ und U-08-10 „politischer Einfluss auf Gebührenhöhe“ von geringeren auf beträchtlichen Risiken
- Ein neues Risiko K-05-23 „erhöhtes Anfrageaufkommen Verkehrssicherung“
- Sieben Risiken sind gleichgeblieben (F-00-08 „extreme Witterungsbedingungen (Starkregen)“, F-00-09 „Stromausfall / Stromschwankungen“, F-04-02 „unplanmäßige Verschlechterung der Zustand des Kanals (Bergschäden)“, K-05-09 „hohe Nachträge durch mangelhafte Aufnahme von Maßnahmen (Planungsfehler)“, K-05-14 „reduzierte Stand- und Abschreibungszeiten durch z.B. Bergschäden“, U-08-04, „fehlerhafte Abschätzung der versiegelten Flächen“ U-10-05 „Nichtzahlung der Zuschüsse zur Investition und Betrieb durch Bergbau“)
- Fünf Reduktionen von beträchtliche auf geringere Risiken (U-07-02 „fehlende oder unzureichende Satzungsregelung (Dichtheitsprüfung)“, U-06-01 „fehlende Gefährdungsbeurteilung“, F-01-02 „unzureichend qualifiziertes Personal“ "Einweisung/Einarbeitung neuer MA“, F-00-04 „unberechtigtes Betreten“, F-00-02 „Vandalismus“)
- und vier Risiken, die weggefallen sind (K-05-12 „Nichteinhaltung der Qualitätsstandards durch RAG“, K-04-15 „bewusster Eintrag von Schadstoffen in Kanalnetz“, F-03-06 „fehlende Archivierung der technischen Daten“, F-02-03 „veraltete Informationen“).

Trotz der Reduktion der Anzahl wesentlicher Risiken (von 6 Risiken in 2012 auf 3 in 2020/21) und die der beträchtlichen (von 16 Risiken in 2012 auf 12 in 2020/21) haben sich der Mittelwert, von 2,41 in 2012 auf 2,57 in 2020/2021, und der Median, von 1,0 auf 1,3, leicht erhöht. Durch die Reduktion der Gesamtrisikozahl von 183 (in 2012) auf 170 (in 2020/21) hat sich die absolute Anzahl der Risiken verringert, womit sich auch Mittelwert und Median, verschieben. Im Rahmen der kontinuierlichen Umsetzung vorangegangener Umsetzungsmaßnahmen und der geringen Erhöhung von Mittelwert und Median ist von einer gewöhnlichen Schwankung auszugehen.

Bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung des Risikofrüherkennungssystems in 2020/2021 wurden 14 neue Risiken im Vergleich zum Risikokatalog 2012 in den Risikokatalog aufgenommen und bewertet.

Dabei handelt es sich um Risiken, die durch veränderte Rahmenbedingungen entstehen, die vom SEB nicht beeinflussbar sind wie z.B. das erhöhte Anfrageaufkommen zur Verkehrssicherung (K-05-23) und die Einführung der Datenschutzgrundverordnung (F-01-20).

Andere Risiken wurden auf Basis der Diskussion betriebsübergreifenden Risiken in Workshops und Interviews ergänzt. Sie waren der Risikodokumentation noch nicht hinzugefügt, wurden aber dennoch bereits in den Arbeitsabläufen berücksichtigt. Durch bereits vorhandenen Vorbeugungsmaßnahmen und Betriebsstrukturen konnten die Risiken überwiegend als bereits geringere Risiken eingestuft werden.

Eines der neuen Risiken K-05-23 „erhöhtes Anfrageaufkommen Verkehrssicherung“ wurde aus besagtem Titel als beträchtlich eingestuft. Durch enge Abstimmung mit der Verkehrsaufsichtsbehörde, Einbezug der internen Ordnungsstellen und der Abstimmung mit anderen Straßenbaulastträgern wird dem erhöhten Anfrageaufkommen begegnet.

Die **geringeren Risiken (< 5)** sind grundsätzlich vorhanden, werden aber durch geeignete Vorbeugungsmaßnahmen auf ein wirtschaftliches Mindestmaß reduziert, so dass von ihnen keine Gefahr auf die Unternehmenstätigkeit ausgeht.

Details sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

3.1.2 Beispielhafte Darstellung von Risiken

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Auszug aus der Excel-Tabelle (Anhang I) der Änderungen in 2020/2021 dar.

Es wurden 14 zusätzliche Risiken erkannt (F-00-13, F-00-14, F-01-14, F-01-15, F-01-16, F-01-17, F-01-18, F-01-19, F-01-20, F-01-21, K-01-04, K-04-29, K-04-30, K-05-23).

Folgende 28 Risiken entfallen im aktualisierten Excel-Tool (F-01-03, F-01-06, F-02-01, F-02-03, F-02-06, F-02-07, F-02-08, F-02-09, F-02-10, F-03-02, F-03-03, F-03-04, F-03-06, F-03-07, K-01-04, K-02-04, K-03-10, K-04-02, K-04-06, K-04-14, K-04-15, K-04-16, K-04-17, K-04-21, K-05-12, K-05-13, U-01-03, U-11-04). Im Rahmen des Projektes konnten teilweise Doppelungen entfernt werden. Zudem wurden teilweise mehrere ähnliche Risiken zu einem Risiko gebündelt. Beispielsweise wurden Risiken im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Aktenordnung zusammengefasst. Somit konnte die Übersichtlichkeit gesteigert werden und die Gesamtrisikozahl reduziert sich auf 170.

Die folgende Tabelle zeigt die in 2020/2021 als wesentlich (rot) und beträchtlich (gelb) bewerteten Risiken im Vergleich zu den Ergebnissen der Risikobetrachtung der Jahre davor.

Zudem werden alle Risiken, deren Risikozahl sich verändert (gestiegen oder gesenkt) hat, aufgelistet sowie neu hinzugekommene Risiken.

Tabelle 2 Auszug Risikotabelle – wesentliche und beträchtliche Risiken (inkl. Veränderungen und neuer Risiken)

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
F-00-01	wilder Müll	ggf. Umzäunung sofortige Beseitigung Bürgermeldung Kontrollgänge	1,0	1,00	1,00	1,00	4,00	
F-00-02	Vandalismus	ggf. Umzäunung teilweise Videoüberwachung sofortige Beseitigung Bürgermeldung Kontrollgänge	6,4	6,40	6,40	6,40	4,80	
F-00-04	unberechtigtes Betreten	Beschilderung teilweise Videoüberwachung für gefährdete Bereiche Umzäunung teil- weise Stahlmattenzaun ggf. Absperrgitter von Einleitbauwerken	6,4	6,40	6,40	6,40	4,20	
F-00-05	Bergsenkungsschäden	enge Zusammenarbeit / Abstimmung mit RAG Kostenbeteiligung des Verursachers abnehmende Tendenz - Stillstandbereich	9,6	9,60	9,60	9,60	4,80	

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
F-00-07	Änderung der Steuergesetzgebung	Zusammenarbeit mit Interessenvertretern (StGB NRW, VKU, Kommunal Agentur NRW) ggf. intensive Information der Bürger bei Gebührenerhöhung	8,0	8,00	8,00	8,00	7,20	
F-00-08	extreme Witterungsbedingungen (Starkregen)	hydraulische Dimensionierung des Kanalnetzes bauliche Vorbeugemaßnahmen entsprechend aaRdT Beteiligung der RAG/EGLV Bereitschaftsdienst Festsetzung der erforderlichen Schutzmaßnahmen Notfallplan externe Fachfirmen ggf. Baubetriebshof, Feuerwehr, THW ZAP wird regelmäßig überarbeitet	9,6	6,40	6,40	6,40	6,40	
F-00-09	Stromausfall / Stromschwankungen	1 stat. und 1 mobiles Notstromaggregat Zwischenspeicherung im Pumpensumpf Rückstau im Kanalnetz Bereitschaftsdienst Anforderung eines externen Saugwagens (Vertragsunternehmer) mobile Pumpen Notstromkonzept erstellen Zusammenarbeit mit EG/LV externe Notstromversorgung für alle wesentlichen Aggregate Fernmeldesystem mit Batterie und SMS-Versand	7,2	6,60	5,40	5,40	5,40	

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
F-01-02	unzureichend qualifiziertes Personal	Einweisung/Einarbeitung neuer MA Unterweisungen regelmäßig Ermittlung des Schulungsbedarfs gezielte und planmäßige Fortbildung Anpassung der Aufgabengebiete und Stellenbeschreibungen bedarfsgerechte Inhouseschulungen Schulungsbudget zielgerichtete Bewerbungsverfahren	1,0	1,00	1,00	5,60	4,20	
F-04-02	unplanmäßige Verschlechterung der Zustände des Kanals (Bergschäden)	zusätzliche Zustandserfassung und Bewertung statistische Auswertung der Betriebskosten detaillierte Aufgliederung der Kostenstruktur finanzielle Beteiligung der RAG Sonderbudget von 500.000,- €	5,6	5,60	5,60	5,60	5,60	
K-04-11	Umkehr der Fließrichtung durch Bergsenkung	Beteiligung der RAG bei der Schadensbehebung umfangreiche Neuvermessung der Kanalnetze abgeschlossen Überprüfung der Angaben der RAG durch Einsatz eines digitalen Geländemodell für das gesamte Stadtgebiet Satellitenmodell mit TriGIS in 2015	10,4	10,40	10,40	10,40	7,80	
K-05-05	ungenauere Daten der TöB	kurzfristige Planauskunft durch TöB ohne Tiefenlage Ortstermin mit TöB und Bedenkenabfrage (Zwangspunkte definieren) mindestens 2 Suchschachtung je Haltung	8,0	8,00	8,00	8,00	8,00	

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
K-05-09	hohe Nachträge durch mangelhafte Aufnahme von Maßnahmen (Planungsfehler)	externe Bearbeitung durch IB intensive Grundlagenermittlung interne Kontrolle und Freigabe	6,0	3,20	3,20	7,20	7,20	
K-05-14	reduzierte Stand- und Abschreibungszeiten durch z.B. Bergschäden	Kostenübernahme durch RAG Bergsenkungsprognosen bei AfA berücksichtigt Erhöhter Betriebsaufwand - Kostenübernahme der erhöhten Betriebskosten	6,4	6,40	6,40	6,40	6,40	
K-05-22	Planauskunft fehlerhafte Bestandsdaten - Abweichung der Lage der Kanäle	Planauskunft nach Anfrage mündlicher Hinweis / Text in E-Mail, das Unsicherheiten zur Lage und Höhe der Leitungen bestehen Verweis auf örtliche Überprüfung Überfliegung Einrichten geographischer Festpunkte			8,80	8,80	8,80	
U-06-01	fehlende Gefährdungsbeurteilung	aktuelle Gefährdungsbeurteilung Aktualisierung und Fortschreibung durch externe Fachfirma	5,6	5,60	5,60	5,60	4,00	
U-07-02	fehlende oder unzweckmäßige Satzungsregelung (Dichtheitsprüfung)	Überprüfung im Rahmen der Beratungsvereinbarung mit der Kommunal Agentur NRW	7,2	7,20	7,20	7,20	4,80	

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
U-08-04	fehlerhafte Abschätzung der versiegelten Flächen	Selbstauskunft durch Grundstückseigentümer Anschreiben bei Baugenehmigung/Abnahme interne Plausibilitätsprüfung kontinuierliche vor-Ort-Überprüfung Sonderprüfung (externer Anstoß, Abklemmen großer versiegelter Flächen) Überfliegung durch Lippeverband - Plausibilitätsprüfung Nachveranlagung	5,6	5,60	5,60	5,60	5,60	
U-08-10	politischer Einfluss auf Gebührenhöhe	umfassende Informationen - Beschlussvorlagen Haftung der Stadtverordneten	1,0	1,00	1,00	1,00	5,60	
U-08-12	starke Schwankungen des Verbandsbeitrages Lippeverband	Verbandsbeiträge Mitgliedschaft in der Verbandsversammlung Verbandsbeiträge für das kommende Jahr stehen ab Oktober zur Verfügung	1,0	1,00	1,00	1,00	5,60	
U-10-05	Nichtzahlung der Zuschüsse zur Investition und Betrieb durch Bergbau	Kontrolle im Rahmen des Jahresabschlusses Kontrolle während der Projektabwicklung intensive Abstimmung und Zusammenarbeit mit Bergbau schriftliche Vereinbarung der Beteiligung des Bergbaus im Vorfeld der Baumaßnahmen	6,4	6,40	6,40	6,40	6,40	
U-11-07	zu wenig Eigenkapital (Belastungen aus derivativen Finanzierungsgeschäften) zur Ablösung von Verträgen	externe Beratung Rechtsbeistand Klage auf Rückabwicklung			10,40	10,40	10,40	12 Mio.-Kredit --> Eigenkapital stärken langfristige Vertragsprüfungen

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
F-00-13	Datenverlust	tägliche Spiegelung auf eigenen Server, E-Mail bei Viruswarnung					4,00	
K-05-23	erhöhtes Anfrageaufkommen Verkehrssicherung	enge Abstimmung mit Verkehrsaufsichts- behörde interne Ordnungsstellen Abstimmung mit anderen Straßenbau- lastträgern					6,40	
F-01-14	fehlende Kostenübersicht	Einführung einer KL-Rechnung mit EPS Ablagestruktur mit direkter Einpflege neuer Daten					4,00	
F-01-15	Haftung Steuerschuld bei Leistungserbringer	pünktlicher Steuervorabzug Freistel- lungsbescheinigung Unbedenklichkeitsbescheinigung					4,00	
F-01-16	Korruption	DA der Stadt nimmt Stellung 4-Augenprinzip					4,00	
K-04-29	Ausfall Pumpwerke	Verbau redundanter Pumpen 1 stat. und 1mobiles Notstromaggregat Zwischenspeicherung im Pumpensumpf Rückstau im Kanalnetz Bereitschaftsdienst Anforderung eines externen Saugwagens (Vertragsunternehmer) mobile Pumpen Notstromkonzept erstellen Zusammenarbeit mit EG/LV externe Notstromversorgung für alle we- sentlichen Aggregate Fernmeldesystem mit Batterie und SMS- Versand					4,00	

Risiko- nummer	Einzelrisiko	vorhandene Vorbeugungsmaßnahme 2020/2021	Risiko 2009	Risiko 2010	Risiko 2011	Risiko 2012	Risiken 2020/21	umzusetzende Vorbeugungsmaßnahme Ziel
F-01-17	Über/Unterversicherung	regelmäßige Überprüfung, alle drei Jahre Hausratversicherung Fahrzeuge Maschinenversicherung					4,00	
F-01-18	Überflutung SEB-eigene Anlagen	Hochwassergefahrenkarte (Schutz SEB- eigene Anlagen) in Bezug Hochwasser von Gewässern					4,00	
F-01-19	ungültige Fahrerlaubnis	monatliche Kontrolle automatische Erinnerung im System					4,00	
K-04-30	unzureichende Kanalbefahrung und Bewertung	externe Fachfirma befährt und bewertet die Kanäle auf Basis der Kanaldatenbank etwa 40 km im Jahr jährl. Aufstellung des SuvVO-Berichtes					4,00	
F-01-21	unzureichendes Wissensma- nagement	Ordner für Fachbeiträge, Urteile etc. nach Möglichkeit Schaffung von Überlap- pungsphasen beim Abgang erfahrener Mitarbeiter					4,00	
F-01-20	Verstoß gegen Datenschutzgrundverordnung	Datenschutzbeauftragter der Stadt					4,00	
K-01-04	Niederschlagsmengen (Grund- stücksanschlüsse) nehmen ab	Zwischenzähler für Niederschlagswasser regelmäßige Meldung Wasserverbräuche ans Steueramt Excel-Liste zur Trendermittlung Bilder vom Wasserzähler statt Angabe (weniger Übertragungsfehler) Infoblatt					4,00	
F-00-14	mangelnder Gesundheitsschutz (z.B. Pandemie)	Spaltung der Belegschaft Verfolgung der aktuellen Situation Schnittstelle Arbeitsschutz/Betriebsarzt Kommunikation mit dem Krisenstab der Stadt					3,60	

Durch die strukturierte Risikoerfassung und -bewertung in 2009 wurde die Grundlage der planmäßigen und gezielten Risikoreduzierung in den folgenden Jahren geschaffen.

Der Anstieg der Anzahl der erkannten Gesamtanzahl an Risiken von 2009 bis 2012 ist ein Indiz für die Risikosensibilität der Mitarbeiter des Abwasserbetriebes im Rahmen der vier Audits (2009, 2010, 2011 und 2012). Dass sich die Risikozahl von 2012 auf 2020/2021 nicht erhöht hat zeigt, dass eine Vielzahl der Risiken bereits erfasst sind.

Durch Arbeitsorganisation, die strukturierte Wahrnehmung der betrieblichen Arbeitsprozesse und die Umsetzung einiger Vorbeugungsmaßnahmen für die erkannten Risiken konnten die Risiken in der Vergangenheit reduziert, potentiellen Schäden umfassend vorgebeugt und somit die Betriebsziele sichergestellt werden. Im Risiko-Audit 2020/21 wurden dem Risikokatalog 14 neue Risiken hinzugefügt, die zuvor auch schon in den Arbeitsabläufen berücksichtigt wurden und im Rahmen des Projektes erstmals in die Dokumentation aufgenommen wurden. Durch bereits vorhandene Vorbeugungsmaßnahmen und Betriebsstrukturen konnten die Risiken überwiegend als bereits geringere Risiken eingestuft werden.

2,0 % beträchtliche Risiken und rund 7,0 % wesentliche Risiken sind als vergleichsweise unterdurchschnittlich zu bewerten und entsprechen nur einem kleinen Anteil der Gesamtrisikozahl.

Trotz der erfolgreichen Reduzierung der Risikozahlen wird eine regelmäßige formale Überprüfung der betrieblichen Risiken auch für die Zukunft empfohlen.

Um von diesem guten Niveau auf eine weitere Verbesserung hinzuarbeiten, ist die Entwicklung der wesentlichen Risiken verstärkt zu beobachten. Zudem sollen Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken weiter kontinuierlich umgesetzt werden, bevor sich diese Risiken zu beträchtlichen Risiken ausweiten.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Betrieb seine Risiken kennt, systematisch einschätzt und die nötigen Maßnahmen einleitet, um die Risiken zu minimieren.

Aufgrund der guten Ergebnisse der Risikobetrachtungen ist eine formale Risikoüberprüfung für 2023/2024 vorzusehen.



i. A. Melissa Eimer

Kontakt

Kommunal Agentur NRW GmbH
Cecilienallee 59
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 43077-0
Telefax: 0211 43077-270

Ihr Ansprechpartner:

Melissa Eimer